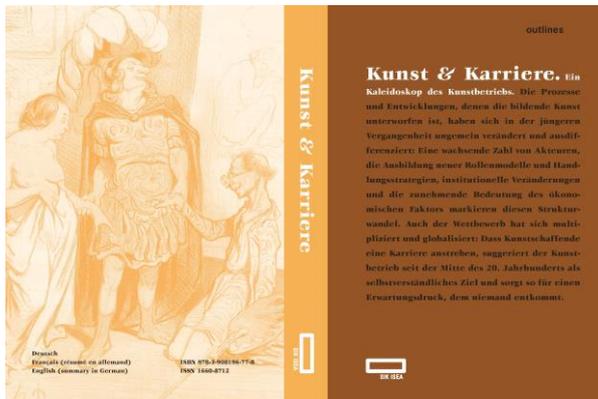


MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 7. Juli 2015



Neuerscheinung:

Kunst & Karriere. Ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs

Kunst und Karriere zusammenschauen, mag widersprüchlich anmuten. Denn dass die Kunst auch nach Brot geht, wird von den Mythen, die das Künstlertum bis heute umranken, ausgeblendet. Doch die Realitäten sind andere: Im zeitgenössischen Kunstbetrieb schaffen verschärfte Kommerzialisierung und globalisierter Wettbewerb Rahmenbedingungen, die Künstlerinnen und Künstler unter Druck setzen, immer neue Handlungsstrategien zu entwickeln. Die jüngste Publikation des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) bietet mit ausgewählten Beiträgen einer Tagung ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs in Geschichte und Gegenwart.

Im Jahr 2010 trat Hans-Jörg Heusser, der seit 1993 die Geschicke des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) gelenkt hatte, in den Ruhestand. Aus diesem Anlass und ihm zu Ehren veranstaltete das Institut ein internationales Symposium zu einem Thema, dem das besondere Interesse des langjährigen Direktors von SIK-ISEA galt, dem Kunstbetrieb. Unter dem absichtlich weit gefassten Titel «Kunst & Karriere» wurden die Rahmenbedingungen und Prozesse, denen die bildende Kunst und ihre Produzenten unterworfen sind, breit in den Blick genommen. Dabei lag das Augenmerk zum einen auf dem zeitgenössischen Kunstbetrieb, der in der jüngeren Vergangenheit aufgrund von Ökonomisierung und Globalisierung einen tiefgreifenden Strukturwandel erfahren hat. Mehr und mehr Akteure und Institutionen verschärfen etwa den Wettbewerb, was die Kunstschaaffenden unter Druck setzt. Um Medienpräsenz erlangen und Karriere machen zu können, müssen sie immer neue Rollenmodelle und Handlungsstrategien entwickeln. Allerdings ist das, was heute mit dem Begriff des Kunstbetriebs bezeichnet wird, kein Phänomen der Gegenwart, sondern lässt sich auch in den historischen Epochen der westlichen Kunstgeschichte beobachten. So warfen etliche Referate des Symposiums denn auch Streiflichter in die Vergangenheit.

Die Publikation versammelt ausgewählte Tagungsbeiträge und umfasst einen zeitlichen Horizont von der italienischen Hochrenaissance über das 18. Jahrhundert und die Epoche der historischen Avantgarden bis in die Gegenwart. Gegliedert nach den kulturökonomischen Bereichen Produktion, Distribution, Konsumtion und Tradition, widmen sich die Aufsätze so unterschiedlichen Themen wie dem Einfluss eines potenten Kunstsammlers auf die weitere Laufbahn der begünstigten Künstler, der Ratgeberliteratur für karrierewillige Kunstschaaffende von heute oder dem Jargon zeitgenössischer Texte zur Vermittlung von Kunst. Problematisiert wird die Eventkultur des Kunstbetriebs im Zeichen des Kapitalismus ebenso wie die Instrumentalisierung von Kunst als nationale Propaganda oder als Medium von Unternehmensinteressen. Fallstudien zu Thomas Gainsborough, Carle Vernet, Tracey Emin und Kurt Schwitters fokussieren auf das im Schaffen umgesetzte künstlerische Selbstverständnis respektive die dezidierte Selbstverortung von Kunstschaaffenden. An den Beispielen von Tizian und Caravaggio sowie anhand der Dokumentennachlässe von Kunstschaaffenden werden schliesslich auch die Mechanismen der Überlieferung beleuchtet.



SIK ISEA

Angaben zur Publikation

Kunst & Karriere. Ein Kaleidoskop des Kunstbetriebs (Reihe «outlines», Bd. 9), hrsg. von Oskar Bächtli und Regula Krähenbühl, Zürich: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), 2015, ISSN 1660-8712, ISBN 978-3-908196-77-8, 23 x 16 cm, 288 Seiten, 97 farbige und 17 s/w-Abbildungen, broschiert, CHF 48.--.

Vorwort von **Oskar Bächtli** und **Regula Krähenbühl**, Einleitung von **Oskar Bächtli**, Beiträge von **Juerg Albrecht**: «Gemalte Kunstgeschichte». *Am Beispiel von Tizian*, **Bettina Gockel**: *Das Kapital der Kunst: Gainsboroughs «James Christie»*, **Alexis Joachimides**: *Carle Vernet. Die Geburt des Dandy aus den Zwängen des Kunstmarktes*, **Alexandre Kostka**: «Bemalte Kanonen»? *Die Schweiz als Schauplatz deutscher und französischer Kunstpropaganda im Ersten Weltkrieg*, **Donald Kuspit**: *Paradoxes and Problems of the Reproduction and Commodification of Art in the Age of the Capitalist Spectacle*, **Laurent Langer**: *James de Pourtalès. Collectionneur de tableaux contemporains*, **Matthias Oberli**: *Maler, Mörder, Monster. Caravaggios Karriere im Spiegel der Kritik*, **Jörg Scheller**: *Pauschalmagie. Vom rhetorischen Edelschimmel im Kunstbetrieb – und wie er geniessbar wird*, **Michael Schmid**: *Das Privatarchiv von Kunstschaffenden*, **Peter J. Schneemann**: *The Englishness of Tracey Emin*, **Wolfgang Ullrich**: *Takeovers und Deutungsmonopole? Wenn Unternehmen Kunst konsumieren*, **Bernadette Walter**: *Gewinnoptimierung! Ratgeberliteratur für Kunstschaffende*, **Beat Wyss**: *Unzeitgemässe Avantgarde. Der Fall Schwitters*

Publikation bestellen

Kontakt für weitere Informationen und Bestellung von Rezensionsexemplaren

Sandra Ruff, Leiterin Kommunikation, SIK-ISEA, Zollikerstrasse 32, Postfach 1124, CH-8032 Zürich
www.sik-isea.ch, sandra.ruff@sik-isea.ch, T +41 44 388 51 36